

## Presseinformation

### Zoo der Zukunft: 20 Jahre Masterplan Zoo der Zukunft

**Die Zukunft hat begonnen: Der Zoo Leipzig realisiert seit dem Jahr 2000 das innovative Konzept *Zoo der Zukunft* und begeht in diesem Jahr das 20. Jubiläum der Realisierungsphase. Das Vorhaben vereint globales Engagement für den Artenschutz und artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher in einer einmaligen Symbiose. Nach Fertigstellung und Evaluierung der Tropenerlebniswelt *Gondwanaland* im Jahr 2011 und den ersten Projekten der dritten Phase hat der Zoo Leipzig seinen Masterplan fortgeschrieben.**

Schritt für Schritt in die Zukunft! Der Zoo Leipzig hat seine Pläne für die weitere Modernisierung zum *Zoo der Zukunft* fortgeschrieben und deutlich gemacht, dass trotz der Fortschritte der vergangenen Jahre noch in weiteren Teilen des Zoos Handlungsbedarf besteht. „Wir sind auf unserem Weg in die Zukunft bereits ein gutes Stück vorangekommen. Aber kritische Bereiche wie die Schneeleopardenhaltung und die gesamte Themenwelt Südamerika verlangen auch weiterhin die konsequente Fortsetzung des Masterplanes“, fasst Zoodirektor Prof. Jörg Junhold zusammen. 2012 hatte der Stadtrat einen Finanzrahmen für den dritten Abschnitt des Konzeptes *Zoo der Zukunft* in Höhe von rund 56,5 Millionen Euro bis 2020 beschlossen. Im Dezember 2016 wurde mit einem einstimmigen Stadtratsbeschluss die Umsetzung verlängert und der Finanzrahmen aufgrund von Baukostenentwicklungen, Denkmal- und Brandschutzanforderungen sowie angepassten Haltungsrichtlinien um 16 Millionen Euro erhöht.

Dr. Skadi Jennicke, Leipzigs Kulturbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende der Zoo Leipzig GmbH, sieht die weitere positive Entwicklung einer der bekanntesten Leipziger Kultureinrichtungen damit gesichert. „Die Attraktivität des Zoo Leipzig gründet nicht zuletzt auf der konsequenten Umsetzung des Masterplans 'Zoo der Zukunft'. Die Qualität der Arbeit des Zoos zeigt sich auch in jährlich mehr als 1,7 Millionen Besucherinnen und Besuchern. Die notwendige Anpassung des Finanzierungskonzeptes ist nach Prüfung alternativer Varianten der sinnvollste Weg, um den Erfolgskurs fortzusetzen.“

Als der Leipziger Stadtrat im Jahr 2000 das strategische Unternehmenskonzept *Zoo der Zukunft* beschloss, waren die bestehenden Tieranlagen nicht mehr zeitgemäß und die Besucherzahlen stark rückläufig. Die schrittweise Schließung und internationale Bedeutungslosigkeit drohten dem 1878 eröffneten Tiergarten. Heute genießt der Zoo Leipzig bei Besuchern ebenso wie in der internationalen Fachwelt großes Ansehen. Zudem stärkt der Zoo Leipzig die Bedeutung Leipzigs als touristisches Ziel weit über Mitteldeutschland hinaus. Durch das zusätzlich aufgebaute Eventgeschäft unterstützt der Zoo den Standort auch mit Blick auf das Messe- und Kongressgeschehen.

Die dritte und letzte Phase des Masterplanes umfasst die Umgestaltung weiterer alter Gehege in naturnahe, artgemäße Anlagen in fünf Bauabschnitten. Damit wird die Besucherattraktivität und die hochwertige Arbeit im Sinne des Artenschutzes und des Bildungsauftrages gesichert.

### **Abschnitt I: Neuer Ausgangsbereich, Amurleoparden, Infrastruktur (2012-2014)**

Die gestiegene Besucherzahl erforderte einen separaten Ausgangsbereich, der um eine begehbare *Flamingolagune* ergänzt und im Sommer 2014 eröffnet wurde. Zudem haben die Amurleoparden mit dem *Leoparden-Tal* eine übernetzte Anlage im Stil eines Felshangs mit Wasserlauf neben der *Tiger-Taiga* erhalten.

### **Abschnitt II: Bärenburg, Kiwara-Kopje für Nashörner, Gründer-Garten (2013-2016)**

Mit der Eröffnung der *Kiwara-Kopje* im April 2015 haben die Spitzmaulnashörner gemeinsam mit Geparden und Husarenaffen eine neue Heimat erhalten. Die afrikanische Fels- und Steppenlandschaft komplettiert mit ihren Freianlagen die bereits bestehende *Kiwara-Savanne*. Die historische Bärenburg wurde zum *Bärenburg-Spielplatz* für alle Altersstufen umgestaltet und im Juli 2015 eröffnet. Der Eingangsbereich – der *Gründer-Garten* – wurde ebenfalls neu gestaltet. Bereits im März 2015 bezogen Kaiser-Schnurrbartamarine, Goldgelbe Löwenäffchen und Schwarze Brüllaffen die *Affeninseln* am Haupteingang. Das denkmalgeschützte Tieraffenhaus wurde im Mai 2016 als *Koala-Haus* wiedereröffnet.

### **Abschnitt III: Himalaya, Pantanal/Pampa/Patagonien, Infrastruktur (2016-2018)**

An den Raubtierfelsen neben dem Ein-/Ausgang von *Gondwanaland* wurde im August 2017 die asiatische Hochgebirgswelt Himalaya eröffnet. Sie ist Heimat für die stark bedrohten Schneeleoparden und Roten Pandas. Die historische große Vogelvoliere wurde nach vollständiger und denkmalgerechter Sanierung an diese Anlage angebunden und mit Gänsegeiern und Waldrapen besetzt. Die Themenwelt Südamerika erstreckt sich seit Mai 2018 „vom Pantanal über die Pampa nach Patagonien“ von Nord nach Süd – wie der echte Kontinent.

### **Abschnitt IV: Feuerland – Pinguine und Robben (ab 2020)**

Im Südzipfel Südamerikas entsteht eine spektakuläre Wasserwelt für Pinguine und Robben. Eine Wellenanlage sorgt für Meeresstimmung und beschäftigt die Tiere. Über einen begehbaren Unterwassertunnel steigen die Besucher von den Pinguinen zu den Robben hinab und erleben die Tiere wie bei einem Tauchgang.

### **Abschnitt V: Asiatische Inselwelt mit Volieren und Kranichanlage; Sulawesi (ab 2022)**

Die vorhandenen Vogelteiche werden zu einer Inselwelt vergrößert, die zahlreiche asiatische Arten beherbergt. An der Stelle des alten Vogelhauses sollen die Gebirgsloris und Kraniche eine neue Anlage erhalten. Das an den Löwenstall angrenzende Gebäude für Wildhunde (derzeit für Kängurus genutzt) wird mit einer Freianlage versehen, um die neue Art halten zu können. Angrenzend an den nördlichen Teil der Bärenburg sollen Anoa und Babirusas in einem großzügigen Freigehege präsentiert werden.